Der Anscheinsbeweis im schweizerischen Zivilprozess

Dissertation der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von
Christoph Mettler
von Reichenburg SZ

genehmigt auf Antrag von
Prof. Dr. Ulrich Haas und
Prof. Dr. Samuel Baumgartner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

1. Kapitel: Die Rechtsfigur des Anscheinsbeweises in der Praxis 1

I. Einleitung	1
II. Begriff: Unterschiedliche Bedeutung	2
1. Synonym für herabgesetztes Beweismass	2
2. Beweiserleichterung für Eintritt des Versicherungsfalls	2
3. Beweismittelqualität des Arztzeugnisses	3
4. Schluss auf Kausalität im Haftpflichtrecht	4
III. Gegenstand der vorliegenden Untersuchung: Kausalitätsbeweis	5
IV. Anwendungsfälle in der Gerichtspraxis	9
1. Kausalität des Werkmangels	9
2. Kausalität einer verspäteten Diagnose	10
3. Schluss auf schadensursächlichen Werkmangel	11
4. Schluss auf schadensursächlichen Produktfehler	12
5. Schluss auf schadensursächliche Sorgfaltspflichtverletzung	13
6. Gemeinsamkeiten der Entscheide	14
V. Ausgangspunkt der Untersuchung: Überzeugungsbildungsvorgang	15
1. Basis der Beweiswürdigung	16
2. Kontrast: Alltagsvorgang und wissenschaftliche Forschung ...	17
3. Beweismethoden: Beobachten und Erschliessen	19
4. Kern des Problems: Erschliessen beim Anscheinsbeweis	21
VI. Ablauf der Untersuchung	24

2. Kapitel: Beweisgegenstand des Anscheinsbeweises	27
I. Natürlicher Kausalzusammenhang	29
1. Kausalitätskonzept: conditio sine qua non	30
2. Durchführung des conditio-Tests	34
2.1 Auswahl der Bedingung und kontrafaktisches Gegenteil	35
2.2 Auswahl des Ergebnisses und kontrafaktisches Gegenteil	42
2.3 Relevante Tatfragen: Reale und hypothetische Kausalkette	43
3. Bedeutung des ausserrechtlichen Kausalitätsverständnisses	45
II. Haftungsanknüpfung: Tatsachen bei der Ist-Soll-Diskrepanz	47
1. Gemischte Tat- und Rechtsfragen beim Soll-Standard	48
2. Beweis der Abweichung vom Soll-Standard	52
3. Irgendwie-Verursachung	52
3.1 Beweisgegenstand 1: Kausalzusammenhang	55
3.2 Beweisgegenstand 2: Nichteinhalten des Soll-Standards	56
III. Zwischenfazit	57
<hr/>	
3. Kapitel: Analyse der Überzeugungsbildung – insbesondere aus rechtsvergleichender Sicht	59
I. Anscheinsbeweis in ausländischen Rechtsordnungen	59
1. Erste Fallgruppe: Kausalität eines bestimmten Faktors	60
1.1 Kausalität von Verkehrsregelverletzungen	60
1.2 Kausalität des Werkmangels	62
1.3. Kausalität einer verspäteten Diagnose	64
2. Interpretation in ausländischen Rechtsordnungen	66
2.1 Deutschland und Österreich: Anscheinsbeweis	66
2.2 Frankreich: présomption de fait	68
2.3. Angloamerikanische Staaten: self-proving causation	70
3. Zweite Fallgruppe: Irgendwie-Verursachung	71
3.1 Bei Werkmängeln	71
3.2 Bei Produktfehlern	72
3.3 Bei ärztlichen Behandlungsfehlern	73
4. Interpretation in ausländischen Rechtsordnungen	75
4.1 Deutschland und Österreich: Anscheinsbeweis	75
4.2 Frankreich: Kaum analysierter Vorgang	76
4.3 Angloamerikanische Staaten: res ipsa loquitur-Doktrin	77
5. Zwischenfazit	79

II. Komponenten der Überzeugungsbildung	80
1. Materiell-rechtliche Normierung und Beweisschwierigkeiten ..	80
1.1 Ausgestaltung des Ist-Soll-Tatbestandsmerkmals	81
1.2 Beweisschwierigkeiten: Legitimation für den Anscheinsbeweis	85
1.3 Prozessuale Regeln zur Informationsbeschaffung	86
1.4 Subsidiarität des Anscheinsbeweises	88
2. Kern des Anscheinsbeweises: Typischer Geschehensablauf ..	89
2.1 Notwendigkeit von Aussagen zur «generellen Kausalität»	89
a Bildung von Erfahrungssätzen	90
b Mögliche Aussagen von Erfahrungssätzen	91
2.2 Beweis konkreter Kausalität	93
2.3 Aussage des typischen Geschehensablaufs	97
a Bei der Kausalität eines bestimmten Faktors	97
b Bei der Irgendwie-Verursachung	99
3. Fehlende Indizien für abweichenden Kausalverlauf	104
4. Zwischenfazit	107
III. Gefahren beim Anscheinsbeweis	108
1. Ausdehnung auf Billigkeitsurteile	108
2. Fehlschlüsse bei Kausalverläufen	111
IV. Zwischenfazit	113
<hr/>	
4. Kapitel: Einordnung ins Gefüge von Beweislast, Beweismass und Beweismasswürdigung	115
<hr/>	
I. Rechtsübergreifende Schwierigkeiten bei beweisrechtlicher Einordnung	115
II. Anscheinsbeweis und Beweislast	118
1. Beweislast für Ist-Soll-Diskrepanz und natürliche Kausalität	119
2. Anscheinsbeweis regelt nicht die Beweislosigkeit	121
3. Anscheinsbeweis verschiebt die Beweisführungslast	122
4. Beweis von Indizien beim Gegenbeweis	123
<hr/>	
III. Ausserordentliche Beweismassherabsetzung?	125
1. Elemente des Beweismasses: Wahrheit und Überzeugung ..	125
2. Kern des Beweismasses: Wahrscheinlichkeitsverständnis ..	127
3. Anscheinsbeweis bei herkömmlichem Beweismasskonzept ..	130

3.1 Kausalität: Überwiegende Wahrscheinlichkeit	130
3.2 Irgendwie-Verursachung: Beweismassherabsetzung	133
a Argumente für Beweismassherabsetzung	134
b Entscheidend: Fehlerpotenzial bei Überzeugungsbildung	136
c Rechtfertigung der Beweismassherabsetzung	136
4. Anscheinsbeweis bei alternativen Beweismasskonzepten	139
4.1 Flexibles Beweismass	139
4.2 New Evidence Scholarship	141
4.3 Kohärenztheorien	143
5. Zwischenfazit	144
<hr/>	
IV. Abgrenzung zur natürlichen Vermutung	145
1. Eigenschaften der natürlichen Vermutung	145
2. Vergleich mit der Kausalität eines bestimmten Faktors	147
2.1 Verschiedene Beweisgegenstände	147
2.2 Unterschiedliche Erkenntnismöglichkeiten	149
2.3 Art des Erfahrungssatzes	149
2.4 Erschütterung der natürlichen Vermutung	152
3. Vergleich mit Irgendwie-Verursachung	153
4. Anscheinsbeweis: Spezielle Art der natürlichen Vermutung	154
<hr/>	
V. Zwischenfazit	156
<hr/>	
5. Kapitel: Praktische Anwendung im Zivilprozess	157
<hr/>	
I. Anwendungsbereich des Anscheinsbeweises	157
1. Auswirkungen der Rechtsgutverletzung	159
2. Kausalität bei reinen Vermögensschäden	161
3. Schadensnachweis	164
3.1 Beweis eines bezifferbaren Schadens	164
3.2 Schadensschätzung nach Art. 42 Abs. 2 OR	165
4. Zwischenfazit	167
<hr/>	
II. Anscheinsbeweis im erstinstanzlichen Verfahren	167
1. Notwendige Behauptungen der geschädigten Partei	167
1.1 Bei der Kausalität eines bestimmten Faktors	168
1.2 Bei der Irgendwie-Verursachung	170
1.3 Zum «typischen Geschehensablauf»	171

a	Untersuchungsmaxime bei «Normtatsachen»?	172
b	Behauptungsbedürftigkeit unter der Verhandlungsmaxime	174
2.	Notwendige Bestreitungen der haftpflichtigen Partei	176
3.	Gerichtliche Verfahrensleitung und Urteilsfindung	178
3.1	Zurückhaltung bei antizipierter Beweiswürdigung	178
3.2	Gewährung des rechtlichen Gehörs für Anscheinsbeweisgegnerin	181
3.3	Erhöhte Begründungspflicht	183
4.	Zwischenfazit	185
<hr/>		
III.	Rechtsmittelverfahren: Freie Überprüfung des Anscheinsbeweises	185
<hr/>		
IV.	Internationale Fälle: Massgeblichkeit der lex causae	189
<hr/>		
6.	Kapitel: Ergebnis	195